



## **Konzeption therapeutischer Fachdienst**

---

Die therapeutische Begleitung der Kinder und Jugendlichen im Sophienheim spielt eine zentrale Rolle für die Arbeit der Einrichtung.

Sie ist **Erziehung, Bildung, Förderung und Begleitung** von Kindern und Jugendlichen, sowie jungen Erwachsenen im Alter von 6 bis 21 Jahren. Sie gibt ihnen individuelle Hilfen und Unterstützung in den verschiedensten Bereichen ihrer Entwicklung. Das Angebot steht allen offen.

Die therapeutische Begleitung umfasst eine Förderung und Stabilisierung der seelisch-emotionalen, sozialen und motorischen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Grundlage ist der Wille des Kindes/Jugendlichen zur Mitarbeit. Wir streben an, unsere Kinder zu lebensbejahenden und zukunftsorientierten Menschen zu erziehen, die ihren Platz in der Gesellschaft finden.

Im Vordergrund steht die Beziehung von Therapeut und Kind bzw. Jugendlichen.

Die Betrachtungsweise im Sinne der humanistischen Psychologie ist ein wichtiger Ausgangspunkt.

Der Therapeut nimmt eine personenzentrierte Haltung ein, die Akzeptanz, Kongruenz und Empathie ausmacht.

Es soll eine vertrauensvolle, tragfähige Beziehung entstehen. Wir gehen davon aus, dass die Kinder und Jugendlichen erst dann in der Lage sind, gezieltere Interventionen anzunehmen.

Die Beziehung bildet eine Basis, die neue, konstruktive Erfahrungen und somit Entwicklung ermöglicht. Grundlage hierfür ist unter anderem das Vertrauen darin, dass jeder Mensch ein Streben nach Weiterentwicklung und Veränderung hat.

Diese Begleitung in Form von Beziehungserfahrungen wird auch in Kleingruppen altersspezifisch oder mit Interessenschwerpunkten angeboten.

Zu unserer Arbeit gehört die Entwicklung eines Handlungskonzeptes, das nach Möglichkeit die jeweilige Lebensgeschichte des Einzelnen berücksichtigt. Verhalten wird als jeweils sinnvoll in der Entwicklungsgeschichte und Alltagswelt des Einzelnen betrachtet, akzeptiert und einbezogen. Die therapeutische Begleitung kann auch die Zusammenarbeit mit den Eltern und sozialen Bezugsgruppen beinhalten, wenn dies dem therapeutischen Prozess zuträglich ist.

Die gesamte therapeutische Arbeit ist als Ergänzung zu verstehen, die den alltäglichen Lebens- und Erfahrungsraum der Kinder und Jugendlichen im Sophienheim erweitert. Dabei wird die Art der Förderung den individuellen Bedürfnissen des Kindes angepasst.

Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen pädagogischen, psychologischen und medizinischen Fachkräften, intern als auch extern, ist gegeben.

In ihrem Handeln achten die MitarbeiterInnen des Fachdienstes streng auf die Wahrung der Privat- und Intimsphäre. Sie gehen mit den Informationen, die sie aus ihrer Arbeit gewinnen, respekt- und vertrauensvoll um.

Die Kosten aller therapeutischen Angebote in den Wohngruppen sind durch den Tagessatz abgedeckt.

### **Organisatorische Einbindung**

- Die Dienst- und Fachaufsicht übt die Erziehungsleitung aus, sie arbeitet vertrauensvoll mit dem Fachdienst zusammen
- Den pädagogischen Mitarbeitern gegenüber üben die Therapeuten fachliche, fallbezogene Beratung aus
- Bei Bedarf Teilnahme bzw. Leitung von Fallbesprechungen
- Bei Bedarf Teilnahme an Hilfeplangesprächen
- Mögliche Einbeziehung bei Kriseninterventionen
- Bei gezieltem Bedarf Kooperation mit Eltern, Jugendämtern, externen Therapeuten, Kliniken, Ärzten und Schulen
- Regelmäßige „therapeutische Runde“ innerhalb des Fachdienstes
- Regelmäßige „interdisziplinäre Fachrunde“ mit Erziehungs- und Bereichsleitung
- Anteilige Teilnahme am „Dienstgespräch“ mit Gruppen-, Erziehungs- und Bereichsleitungen
- Anteilige Teilnahme an den vierteljährlich stattfindenden internen „Erziehungskonferenzen“
- Fort- und Weiterbildungen
- Supervision

### **Räumliche Ausstattung**

Dem therapeutischen Fachdienst stehen innerhalb unseres Verwaltungsgebäudes „Haus Sophie“ für alle Angebote zur Verfügung:

- Eine eigenständige Hausetage mit drei Therapieräumen, Küche, Büro und sanitären Anlagen. Die Therapieräume beinhalten neben unterschiedlichsten Spiel- und Sportmaterialien auch diverse hochwertige therapeutisch-pädagogische Materialien, unter anderem anatomische Puppen, „Living Puppets“, ein Bällebadhaus, Szenomaterial, ein Tisch mit Wasser-/Sandbecken, Hängematte, Musikinstrumente und diverses Psychomotorikmaterial.
- Ein großer Bewegungsraum mit Matten, Sprossenwand, Boxsack etc.
- Ein Werkraum
- Mitbenutzung des Innenhofes inkl. Spiel- und Bolzplatz und weiterer Freiflächen

## Personal

### Rainer Willeke

#### **Schwerpunkte: Ergotherapie und ergoth. Beratung, Marburger Konzentrationstraining, Fit for Life – Sozialkompetenztraining**

Der Ergotherapeut unterstützt die Kinder und Jugendlichen in ihrer Handlungsfähigkeit und Selbständigkeit. Das Ziel seiner ergotherapeutischen Behandlung ist demnach, die Erlangung größtmöglicher motorischer und sensorischer, geistiger, psychischer sowie sozialer Selbständigkeit um eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen. Im Mittelpunkt stehen hierbei die alltäglichen Bedürfnisse und Abläufe der Kinder und Jugendlichen. Neben dem handlungsorientierten Schwerpunkt stehen die Beziehungsbildung und das Vertrauensverhältnis von Ergotherapeut zu Kind oder Jugendlichen im Vordergrund.

Dabei leistet der Therapeut „Hilfe zur Selbsthilfe“, die Kinder- und Jugendlichen werden angeleitet, selbst aktiv an der Behandlung mitzuarbeiten. Der Ergotherapeut bedient sich funktioneller Therapiekonzepte, lebenspraktischer Methoden sowie kreativer und handwerklicher Techniken.

Der Therapeut geht nach der Struktur des „ergotherapeutischen Prozesses“ vor. Wichtige Bestandteile sind, die Durchführung einer ergotherapeutischen Anamnese und Befundung, Bewertung der Informationen, Formulierung von Zielen sowie Evaluation und Abgleich der Ergebnisse.

Die Ergotherapie findet im Einzel- und Gruppensetting statt und wird nach Bedarf an Häufigkeit, Dauer und Zielsetzung der Therapie mit den therapeutischen und pädagogischen Mitarbeitern, aber auch mit dem Jugendlichen abgestimmt. Eine Beratung des Umfeldes zur Übertragung der ergotherapeutischen Therapieinhalte in den Alltag und eine Beteiligung an Fallbesprechungen oder Hilfe- und Förderplangesprächen ist nach Absprache möglich.

In Kooperation mit den pädagogischen Mitarbeitern bietet der Ergotherapeut gruppenübergreifende Freizeitangebote an.

### Tina Herzog

#### **Schwerpunkte: tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Beratung**

Zur psychotherapeutischen Begleitung der Kinder und Jugendlichen arbeitet eine Dipl. Sozialpädagogin (mit Zusatzausbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin i.A.) auf Honorarbasis im therapeutischen Fachdienst. Der Schwerpunkt ihrer psychotherapeutischen Arbeit, liegt in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Im Vordergrund stehen dabei der Kontakt und die Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen in ihrer aktuellen Lebenssituation und die sich daraus entwickelnden und erkennbaren Bezüge zu deren Lebensgeschichten. Sie arbeitet mit den Kindern und Jugendlichen im Einzelsetting (gesprächs-, spiel-, und kreative Methoden). Dabei kann es sowohl um intensive Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und aktuelle Krisen als auch um spezifische Psychotherapie bei entsprechender Problematik und bestehendem Behandlungswunsch der Jugendlichen gehen. Teilweise kann es sinnvoll sein, die Eltern bzw. Betreuer in den Prozess mit einzubeziehen. Bei Fragen, Problemen und Anliegen bezüglich der Kinder und Jugendlichen in ihren sozialen Bezügen (Wohngruppe, Schule usw.) steht die Therapeutin bei Bedarf beratend zur Verfügung, auch im Rahmen von Teamgesprächen, Fallbesprechungen, Hilfeplangesprächen u. ä.